

# Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

152. JAHRGANG / NUMMER 31

MITTWOCH, 6. FEBRUAR 2019

1,85 EURO / H 5517

Neu bei uns im Sortiment:  
**Propan- und Camping-Gas**  
Hier für den Besten Seit über 70 Jahren  
**Jungenkrüger**  
Baustoffe • Bau-Fachmarkt  
Holzlagler  
Osterupgant • Tel. (0 49 34) 10 11  
www.jungenkrueger-baustoffe.de

## FLORIAN

### Vorsicht, Wild!

Teilnehmer des Straßenverkehrs kennen sie, die Schilder, die vor starkem Wildwechsel entlang der Fahrbahn warnen. Florians Bekannte kennt die Schilder und achtet besonders in der dunklen Jahreszeit auf Bewegungen am Straßenrand. Neulich jedoch fuhr sie mit ihrem Auto aus ihrer Garage heraus. Auf ihrem Grundstück steht natürlich kein Schild, das vor Wildwechsel warnt. Und doch lief hinter ihrem Wagen plötzlich eine kleine Gruppe Damwild über ihr Grundstück und überquerte danach die Straße. Vielleicht sollte sie doch ein Schild auf dem Grundstück anbringen.

## AUS ALLER WELT

### POLITIK

Die deutsche Fluggesellschaft Germania hat Insolvenz beantragt und den Flugbetrieb eingestellt.

Das Bundesverfassungsgericht bemängelt in drei Bundesländern den Autokennzeichen-Abgleich.

### NORDWEST/BREMEN

Die Abnahme von Fingerabdrücken soll bei Asylbewerbern Sozialmissbrauch verhindern. Hacker des Pay-TV-Senders Sky müssen lange Zeit ins Gefängnis.

Ex-Minister Peter Fischer ist gestorben.

### WIRTSCHAFT

Die Rettung der NordLB soll den Steuerzahler nichts kosten.

Das OLG Oldenburg legt in ungewöhnlichem Schritt die Normen für die Beurteilung der Diesel-Abgas-Klagen fest.

### SPORT

Im DFB-Pokal spielt Borussia Dortmund gegen Werder Bremen, der HSV muss gegen den 1. FC Nürnberg ran.

Vorschau auf das morgige Pokalspiel von Rekordmeister Bayern München gegen Hertha BSC.

### PANORAMA

Komponist und Sänger Dieter Bohlen wird heute 65.

Der Loveparade-Prozess steuert auf ein Ende zu.

Nach dem Missbrauch in Lügde überprüft der Landrat die eigene Behörde.

## KONTAKT

ZENTRALE ☎ 04931/925-10

ABO-SERVICE 04931/925-555

REDAKTION 04931/925-230

SPORT 04931/925-235

ANZEIGEN 04931/925-150

BUCHVERLAG 04931/925-227

DRUCKSACHEN 04931/925-171

### E-MAIL

aboservice@skn.info

ok-redaktion@skn.info

ok-sportredaktion@skn.info

anzeigenannahme@skn.info

verlag@skn.info

info@skn.info (Drucksachen)



## GELUNGENER CUP

Auch mit der 17. Auflage seines Störtebeker-Supercups hat TuRa Marienhafte einen Volltreffer gelandet. → SEITE 22



HEUTE 7°

Regenwahrscheinlichkeit 80%

HOCHWASSER NORDDEICH

6. Febr.: 00.09 Uhr 12.38 Uhr

7. Febr.: 00.41 Uhr 13.10 Uhr



Morgen 9°

## NEUES JAHR BEGRÜßT

Vietnamesen in der Region feierten das „Tet-Fest“, das Neujahrsfest in Vietnam, nach alter Sitte und Tradition. → SEITE 3

# Besserer Schutz für Radler

VERKEHR Norden legt weitere Streifen an – Maßnahme nur innerorts zulässig

Autofahrer dürfen nur bei Gegenverkehr den Streifen nutzen.



Im Bereich von Straßeneinmündungen ist der Schutzstreifen für die Radler rot markiert. FOTO: BRUNS

NORDEN/MA – Auf den Fahrbahnen der Allee- und Norddeicher Straße sollen im Frühjahr Schutzstreifen für Radfahrer aufgebracht werden. Diese müssen dann von den Radlern genutzt werden. Die Kernbreite der Straße verringert sich dadurch entsprechend. Die übrigen Verkehrsteilnehmer müssen sich auf dem verbleibenden Kernbereich bewegen und dürfen nur bei Gegenverkehr kurz auf die Schutzstreifen ausweichen. Das haben Bernd Kumstel, Leiter des Fachdienstes für Umwelt und Verkehr, und sein Kollege Lars Carstens am Montagabend im entsprechenden städtischen Ausschuss erläutert.

Mit diesen Maßnahmen soll der Ausbau des Radverkehrs in Norden weiter vorangetrieben werden. Sie seien bereits

vor Jahren im Rahmen von Verkehrsberausungen mit dem Straßenbausträger, dem Radverkehrsbeauftragten, der Polizei und der Verkehrsbe-

hörde einvernehmlich festgelegt worden, sagte Carstens. Die Markierung von Schutzstreifen auf der Fahrbahn sei ausschließlich innerorts zuläs-

sig. Sie diene der Förderung des Radverkehrs und sei mittlerweile ein anerkanntes Mittel zur Zweckrealisierung, betonte er (Seite 4).

# Mordprozess: Gericht hört Gutachter

PROZESS Psychiater gibt Einschätzung zur Schuldfähigkeit der Angeklagten ab

AURICH/MARI – Für Psychiater Wolfgang Trabert gibt es keinen Zweifel: Stefan H. (46), einer der beiden Hauptangeklagten im Mordprozess Dwarshlupe, war zur Tatzeit trotz erheblicher Alkoholisierung voll schuldfähig. Der Angeklagte sei während des Tatgeschehens, das

sich über mehrere Stunden hinzog, zu geordneten Handlungen fähig gewesen, meinte der Sachverständige. Verteidiger Joachim Müller zweifelte das an, konnte mit seinen Argumenten den Gutachter aber nicht von dessen Einschätzung abbringen. Beim Angeklagten Manuel B. lag

die Sache mangels sicherer Daten anders. Der 37-jährige Angeklagte hatte gegenüber dem Gutachter behauptet, von dem Tatgeschehen überhaupt nichts mitbekommen zu haben. Das war für den Psychiater schwer nachvollziehbar. Manuel B. hatte sich während eines großen Teils

des Geschehens in einem Nebenraum aufgehalten. „Er wollte vom Geschehen nichts wahrhaben“, meinte Trabert.

Er empfahl bei beiden Angeklagten wegen bestehender Alkoholabhängigkeit die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (Seite 6).

# Haushalt einstimmig beschlossen

HAGE/MF – Der Gemeinderat Hage hat am Montagabend den Haushalt für 2019 einstimmig beschlossen. Nachdem die Eckdaten von Kämmerer Johann Schoolmann vorgestellt wurde, sprachen sich CDU und SPD in ihren Haushaltsreden beide für das Zahlenwerk aus, das auch in diesem Jahr wieder ausgeglichen sein wird. Die hohen Umlagen sorgen allerdings weiterhin für eine große Belastung des kommunalen Haushalts. Obwohl die Grundsteuer erst im vergangenen Jahr angehoben wurden, sind die Mehrerträge schon nahezu wieder aufgezehrt, wie Schoolmann erklärte. Finanzielle Spielräume gebe es kaum noch. Das politische Gremium fasste am Montagabend zudem den Abwägungs- und Satzungsbeschluss für das neue Baugebiet Hilgenbr West. Damit kann die Erschließung beginnen (Seite 11).

# Hage als Gastgeber für EM 2024?

FRIESENSPORT Wettkampforte bekannt

NORDEN/BUP – Der Kreisklootschießerverband Norden geht mit den Veranstaltungsorten Hage und Halbemond in das Rennen um die Ausrichtung der Europameisterschaften 2024 in Ostfriesland. Die beiden Kontrahenten bringen Neuharlingersiel und Aurich ins Spiel. Am Freitag fällt bei einer nicht öffentlichen Sitzung vor der Hauptversammlung des Landesklotschießerverbandes Ostfriesland in Nenndorf die Entscheidung, wer den Zuschlag für die historische Chance erhält.

Denn die nächste EM der Klootschießer und Bofslers vor der eigenen Haustür in Ostfriesland ist erst im Jahr 2064 wieder möglich. Die International Bowloving Association (IBA) vergibt die internationalen Wettkämpfe alle vier Jahre im festen Rhythmus

an Schleswig-Holstein 2020, darauf den Friesischen Klootschießerverband (FKV), Irland, Italien und die Niederlande. 2044 wäre im FKV-Gebiet Oldenburg wieder an der Reihe.

Während zum Beispiel Finanzierung, Unterstützung durch Kommunen und Sponsoren oder die Rückendeckung durch Helfer am Freitag hinter verschlossenen Türen bei einer je 15-minütigen Präsentation der Kreise Aurich, Esens und Norden den ostfriesischen Delegierten aufgezeigt werden, stehen die anvisierten Wettkampforte fest. Der Kreisverband Norden setzt auf Hage für die Eröffnung, den Feldkampf beim Vereinsheim von „Einigkeit“ und das Straßenboßeln auf der Entlastungsstraße. Der Standkampf der Klootschießer ist im Motodrom Halbemond angedacht (Seite 12).

# Feuermelder rettet Familie in Wiesmoor

WIESMOOR/DPA – Bei einem Brand in einem Wohnhaus in Wiesmoor im Landkreis Aurich ist in der Nacht zum Dienstag ein Schaden von rund 120 000 Euro entstanden. Die vierköpfige Familie sei in der Nacht von den piependen Feuermeldern geweckt worden und habe sich nach draußen in Sicherheit gebracht, sagte ein Polizeisprecher auf Anfrage. Verletzt wurde niemand. Wie das Feuer ausbrechen konnte, ist derzeit noch völlig unklar. Die Familie wurde vorerst in einer Wohnung der Stadt untergebracht. Die Feuerwehre setzten 60 Einsatzkräfte und elf Fahrzeuge ein.

# Kunstkurse von Dozenten aus aller Welt

NORDEN – Die 30. Sommerakademie findet vom 8. Juli bis 2. August dieses Jahres statt. Das Kursangebot ist vielfältig gestaltet und die Dozenten stammen aus aller Welt. Für einige der Kurse gibt es schon jetzt Wartelisten – schon jetzt sind 200 Anmeldungen eingegangen. Daher ist Eile geboten, sofern jemand an einer Teilnahme interessiert ist. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt im bildhauerischen Bereich. Teilnehmer können sich darauf freuen, selbst Hand anlegen zu dürfen und dabei von erfahrenen Künstlern Hilfe zu erhalten (Seite 5).

Anzeige

Jeden Mittwoch bekommen Sie bei uns 4.-Euro geschenkt!\*

\*0 ohne Einkaufswert von 44,- € Euro erhalten Sie sofort 4.-€ Euro Einkaufsgutschein. (www.stuiri.de)

Wir ♥ Lebensmittel.

Ausgenommen Tabakwaren, Fleischwaren und diverse Aufbackwaren (Brot, Brötchen, Gebäck, Torten, Kuchen, Süßwaren) sowie Getränke. Einmalig im Monat.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr Sa. 7.00-16.00 Uhr

www.stuiri.de

**EDEKA Stüri**  
Gemischtwaren Stürenburg  
Großheider Straße 24 • 26532 Großheide • Telefon (0 49 36) 3 49





Sie laden ein zur 30. Sommerakademie (v.l.): Kursleiterin Inger Winther, Irina Eifert, Sabrina Fischer, Siemke Hanßen (KVHS), Ute Meinert (Sparkasse) und Linda Peters (Orgateam). FOTO: HARTMANN

**JETZT IM HANDEL**

**OSTFRIESLAND**  
Magazin 211111 - 5,00 €

24 Seiten Winter-Special mit vielen Lesefotos:  
**SCHNEEKATASTROPHE**  
Vor 40 Jahren: Als Ostfriesland in der „weißen Flut“ versank

DER KAMPF GEGEN DAS MEER  
Überleben gegen die Jachthafen entsetzt

OSTFRIESLAND VOR 50 JAHREN  
Eine fotografische Reise in die Vergangenheit

WINTERZEIT IST GRÜNKOHLEZEIT  
Hilflos überfordert: Versorger des Schmelzwassers

**Februar 2019**

SKN DRUCK UND VERLAG GMBH & CO. KG  
STELLMACHERSTRASSE 14 • 26506 NORDEN • TELEFON: 0 49 31/925-0  
FAX: 0 49 31/ 92 53 60 • E-MAIL: ABOSERVICE@SKN.INFO

# Schon 200 Anmeldungen eingegangen

**KULTUR** 30. Sommerakademie bietet 29 Kurse – Die Dozenten kommen aus aller Welt

Wer mitmachen möchte, sollte sich beeilen. Für etliche Kurse gibt es schon Wartelisten.

**NORDEN/ISH** – Einmal im Jahr linst Peter Adena schon noch mal rein bei der Norder Sommerakademie, wirft einen Blick in die Druckwerkstatt, die er seinerzeit auf dringendes Anraten von Nordens Kunstexpertin Hildegard Peters unter dem Dach des damals unter seiner Leitung entstehenden Weiterbildungszentrums einrichten ließ. Wenige Jahre später wurde hier gemeinsam mit dem damaligen Kunstkreis (heute Kunstverein) Norden die erste Sommerakademie angeboten. Das ist mittlerweile 30 Jahre her. Zum Jubiläum in diesem Sommer laden altbekannte und neue Dozenten in ihre Kurse ein.

Seit dem Startjahr 1989 ist die Kopenhagenerin Inger Winther dabei, die auch im Februar der Druckwerkstatt internationales Flair verleiht. Sie erinnert sich bei der Pressekonferenz an die Anfänge. Als sie mit den Dozenten, die schon damals aus aller Welt kamen, über die politischen Umbrüche seinerzeit intensiv bis in die Nächte

## NORDER SOMMERAKADEMIE

Die Norder Sommerakademie findet vom 8. Juli bis zum 2. August statt. Es handelt sich um Wochenkurse, jeweils von montags bis freitags; Kosten: 270 Euro pro Kurs, Anmeldungen sind möglich bis zum 13. Mai bei der Kreisvolkshochschule (KVHS) in Norden, Faxnummer

04931/ 924104 oder im Internet unter [www.sommerakademie-norden.de](http://www.sommerakademie-norden.de). Hier ist auch das komplette Programm einsehbar, das in gedruckter Form in der KVHS erhältlich ist. Nähere Informationen sind zudem über die KVHS-Telefonnummer 04931/924170 erhältlich.

diskutierte. Als alle Lehrenden noch privat untergebracht waren, man abends gemeinsam kochte und auch schon mal die Nacht zum Tag machte. Zwar genauso intensiv arbeitete und die Teilnehmer anleitete, aber grundsätzlich den Kurs unterbrach, wenn in Norddeich Hochwasser war.

Vieles hat sich seitdem geändert, weiß neben Inger Winther nicht nur Linda Peters, die selbst schon die ersten Jahre begleitete, sei es als Dozentin, ehrenamtliche Depotleiterin und/oder Mitorganisatorin. „Es ist alles professioneller geworden“, sagt sie. „Und doch familiär geblieben“, findet Ute Meinert. Sie kommt im

Sommer als Teilnehmerin, zur Pressekonferenz aber als Vertreterin der Sparkasse, die die Sommerakademie seit vielen Jahren finanziell unterstützt und diesmal auch die begleitende Ausstellung Inger Winthers für den Kunstverein.

Für die Kreisvolkshochschule (KVHS), die die künstlerischen Wochen in den Anfängen begleitend unterstützte, inzwischen aber seit etlichen Jahren die Leitung innehat, gehört die Sommerakademie zum Profilbild, sagte deren pädagogische Leiterin Irina Eifert. „Wir wollen Kultur stärken und in unserem Haus leben lassen.“ Ein Sommerloch, über das andere Volkshochschulen

gern klagten, kenne man in Norden nicht. Im Gegenteil.

Die besondere Atmosphäre wird alljährlich hochgelobt. Und sie zieht schon jetzt auch für diesen Sommer. „Die zweite Woche ist komplett dicht“, vermeldete Sabrina Fischer vom Orgateam. Und nicht nur hier gebe es schon Wartelisten. Rund 200 Anmeldungen gebe es bereits auf die insgesamt 29 Kurse. „Das ist stabil auf einem sehr hohen Niveau“, kommentierte Bereichsleiterin Siemke Hanßen.

Auch heute noch ist die Sommerakademie international. Neben der Dänin Inger Winther bieten Marian Cvik aus Argentinien sowie Onno Broeksma und Gert Sennema aus den Niederlanden Kurse an. „Diesmal haben wir einen Schwerpunkt im bildhauerischen Bereich“, sagte Hanßen. Ivo Gohsmann lehrt seit Jahren Steinbildhauerei, jetzt können Teilnehmer bei Marian Cvik aber auch Skulpturen aus Stoff erstellen oder bei Natasja Bennink in Wachs modellieren.

Bennink, auch sie Niederländerin, ist zum ersten Mal als Dozentin in Norden. Wie auch Ulrike Hansen und Jürgen Reichert. Hansen lehrt Eitempera

und Öl, Ehemann Reichert Acrylmalerei. Obwohl lehren – das sei hier völlig anders als an einer Akademie, erläuterte Inger Winther, denn hier zeigten und erklärten Künstler, wie sie selbst arbeiteten. Keine Theorie, sondern Hilfe und Anleitung in der Praxis.

Das honorieren Teilnehmer seit drei Jahrzehnten. Viele kommen nach ihrem ersten Besuch immer wieder – aber auch Neue, besonders von weiter her, sind auf Norden aufmerksam geworden. Schon jetzt gebe es 40 Anmeldungen von Erstbesuchern, sagte Sabrina Fischer. Die sich schon häufig für Aquarellmalerei und Radierung, Collage, Mischtechniken, Porträtzeichnen und Holzdruck entschieden haben. Die meisten freien Plätze, sagte Sabrina Fischer, gebe es noch in den beiden Wochen ab dem 22. Juli.

Für jeden offen ist das Begleitprogramm, ebenfalls seit langem Standard in der Sommerakademie: Künstlergespräche an jedem Dienstag und Aktzeichnen jeden Mittwoch. Zudem sind die Ateliers für Neugierige jederzeit geöffnet. Freitags werden alle Arbeiten ab 18 Uhr für die Öffentlichkeit präsentiert.

## Landratswahl: Olaf Meinen beim UEK-Verein

**NORDEN** – Der Förderverein der Ubbo-Emmius-Klinik (UEK) am Standort Norden hat den Landratskandidaten Olaf Meinen für heute in den großen Saal der Traditionsgaststätte Mittelhaus in Norden, Neuer Weg, eingeladen. Ab 19.30 Uhr wollen sich der Vorstand des Vereins und Mitglieder über die Positionen und die Meinungsbildung des Bürgermeisters von Großefehn informieren. Dazu lädt der Vorstand des Vereins alle Mitglieder und Interessierte ein.

## Heute Vortrag bei den Norder Landfrauen

**NORDEN** – Der Landfrauenverein Norden lädt Interessierte heute um 19.30 Uhr in das Hotel Reichshof (Zillerstube) zu einem Vortrag ein. Barbara Weber-Zemke vom Pflegestützpunkt der Kreisvolkshochschule Norden wird zu verschiedenen Themen referieren, und zwar zur Herstellung des Kontaktes zur zuständigen Pflegekasse, zur Beantragung eventueller Leistungen sowie zu Unterstützungsangeboten, technische Hilfen, Baumaßnahmen in der eigenen Wohnung und vieles mehr.

# Erinnerung an Deicharbeiten, Moorleben und „Jan Klein“

**FILMVORTRAG** Helmut Fischer referiert mit Filmsequenzen im Rummel des Alten Norder Rathauses über Geschichte

**NORDEN** – Von „Diekstikkern, Döschken un Jan-Klein“ berichtet der Norder Helmut Fischer am Mittwoch, 13. Februar, um 19.30 Uhr im Rummel des Alten Rathauses in seinem audiovisuellen Filmvortrag. Der Heimatverein Norderland begrüßt den Referenten bereits zum zweiten Mal. In diesem Jahr hat er „Dorfgeschichten aus dem Norderland in Hoch und Platt“ aus der Westermarsch, Rechtsweg und der Krummhörn im Gepäck. Der frühere Leiter des Medienzentrums Norden des Landkreises Aurich wurde hierfür einmal mehr im Bild- und Filmarchiv fündig und hat drei historischen Filme bearbeitet.

## Plattdeutsche Szenen

Der bevorstehende Abend wird Erinnerungen an die



Dieses und andere Bilder werden bei dem Filmvortrag zu sehen sein.

Deicharbeiter aus der Westermarsch, die legendäre Schmalspurbahn „Jan-Klein“ in der Krummhörn und den Alltag der Moorkolonate in Rechtsweg wach werden lassen. Bewusst werden mehrere Filmsequenzen zunächst in plattdeutscher Sprache gezeigt, da vor allem der Zeitzeugenbericht von Johann Dirks aus Rechtsweg erst auf Plattdeutsch seine Wirkung erzielt. Natürlich wird eine „Übersetzung“ geliefert, aber das „So was dat fröher“ ist prägend.

„Laat susen, laat brusen, de Pann van de Husen, de Soden van de Diek, dann worn de Diekstikkers riek“ war ein bekannter Spruch hinter den Deichen in Ostfriesland. Das Sprichwort „He et as een Dieker un blifft mager as’n

Spieker“, weist auf die schwere und mühevollen Arbeit des Deichstikkens hin. Dass diese beiden Sprichworte gerade auch für die Marschen rund um Norden galten, zeigt ganz besonders die Geschichte der Deichsticker aus dem Bereich der Westermarsch. „Wi hebb’n 96 Stünn‘ an t’ döschken west, dor is mien Broer up Rad na Hus inslapan“, erzählt Johann Dirks aus Rechtsweg, der mit acht Brüdern an der Dreschmaschine gearbeitet hat. „Jan-Klein“ die Schmalspurbahn zwischen Greetstil und Emden, wäre heute eine Touristenattraktion, aber ihre Geschichte lebt noch.

## Eintritt

Der Eintritt beträgt fünf Euro, Mitglieder der Museums-Gremien zahlen vier Euro.